
Abteilung: 4.5 - Umwelt
Fachbereich: Geschäftsbereich 2 - Herr Fuchs
Sachbearbeiter: Herr Dr. Mölle (Tel. 02641/975-256)
Aktenzeichen: OAH-18-01
Vorlage-Nr.: 4.5/089/2018

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Kreis- und Umweltausschuss	04.06.2018	öffentlich	Entscheidung

Naturschutzgroßprojekt Obere Ahr-Hocheifel: Vergabe von Bauleistungen zur Verbesserung der Gewässerstrukturen am Unterlauf des Trierbachs in der Ortsgemeinde Müsch

Beschlussvorschlag:

Der Kreis- und Umweltausschuss stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, die Baumaßnahmen am Unterlauf des Trierbachs (Lose 1 und 2) zu einem Gesamtpreis von 284.692,03 Euro inkl. MwSt. an die Firma Engels aus Plaidt zu vergeben.

Nachrichtlich: Nettokosten für den Landkreis Ahrweiler:

Die Kosten werden zu 90 % mit Bundes- und Landesmitteln im Rahmen des Naturschutzgroßprojekts gefördert. Der 10 %-ige Anteil des Kreises an den Gesamtkosten beträgt 28.469,20 Euro. Entsprechende Haushaltsmittel stehen unter Leistung 55413, Maßnahme 290 zur Verfügung.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Im Zuge der Umsetzung des Pflege- und Entwicklungsplans zum Naturschutzgroßprojekt Obere Ahr-Hocheifel sollen am Unterlauf des Trierbachs in der Ortsgemeinde Müsch zwei Strukturverbesserungsmaßnahmen von besonderer Priorität durchgeführt werden:

1. Aufweitung des Gewässerprofils und naturnahe Entwicklung im Bereich der Mündung in die Ahr
2. Umbau einer massiv befestigten Beton-Furt in eine naturnahe Bachquerung

Die Maßnahmenumsetzung erfolgt mit Zustimmung der betreffenden Grundstückseigentümer und der Ortsgemeinde Müsch.

1. Beschreibung der Maßnahmen

1.1 Aufweitung der Mündung

Innerhalb der Ortslage Müsch mündet der Trierbach in die Ahr. Dort ist er durch Sohl- und Uferbefestigungen begradigt und stark eingeeengt. Die Strukturvielfalt ist gering und Gewässerdynamik ist kaum möglich. Außerdem entstehen dort regelmäßig Probleme beim Hochwasserabfluss.

Um die Hochwasserproblematik zu entschärfen, stellt die Ortsgemeinde Müsch gemeindeeigene Grundstücke für eine naturnahe Umgestaltung des Mündungsbereichs zur Verfügung. Somit sollen auf den letzten rd. 150 Metern des Trierbachs die Uferbefestigungen deutlich zurückgesetzt und dazwischen wieder eigendynamische Prozesse ermöglicht werden.

1.2 Umbau der Furt

Oberhalb der Ortslage Müsch quert ein Wirtschaftsweg über eine betonierte Furt mit einem integrierten Rohrdurchlass den Trierbach.

Unterhalb der Furt hat sich ein etwa 80 bis 100 cm hoher Absatz gebildet, der für die Gewässerfauna unüberwindbar ist.

Um die aquatische Durchgängigkeit für Bachlebewesen wiederherzustellen, soll das vorhandene Bauwerk weitgehend beseitigt und durch eine neue Furt in naturnaher Bauweise ersetzt werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Bachquerung weiterhin auch für LKW (Holzabfuhr) befahrbar sein muss.

2. Naturschutzfachliche Bedeutung

Nach der Ahr bildet der etwa 25 km lange Trierbach mit seinen zahlreichen Nebenbächen das zweitgrößte Fließgewässersystem in der Verbandsgemeinde Adenau. Er ist auf nahezu seiner gesamten Fließstrecke aquatisch durchgängig und naturnah strukturiert. Das einzige bedeutende Wanderhindernis des Trierbachs im Sinne der aquatischen Durchgängigkeit ist die Beton-Furt oberhalb von Müsch. Da sie im Unterlauf liegt und für Fische und andere Bachorganismen stromaufwärts unüberwindbar ist, kommt dem gesamten Trierbachsystem eine isolierte Lage zu.

Durch den geplanten naturnahen Umbau der Furt wird nahezu das komplette Trierbachsystem wieder an das restliche Ahrsystem angeschlossen. Dadurch ist mit einem deutlichen Anstieg der Artenvielfalt im Trierbach und seinen Nebenbächen zu rechnen.

Auch die Renaturierung des Mündungsbereichs soll zu einer erheblichen Aufwertung des Bachlebensraums führen. Durch die Aufweitung wird der Bach wieder genügend Raum bekommen, um Laufverlagerungen, Kiesbänke, Kolke und andere natürliche Gewässerstrukturen ausbilden zu können. Aufgrund des Zusammentreffens zweier Fließgewässer sind in solchen Bereichen die Strukturvielfalt und die Dynamik von Natur aus oft besonders groß. Diese sind wiederum Grundlage für eine charakteristische und vielfältige Artenzusammensetzung.

Durch weitere Maßnahmen, wie die geplante Ausweisung von Gewässerrandstreifen und Gewässerentwicklungsräumen sowie eine Reduzierung der Nährstoffeinträge ist es möglich, das Trierbachsystem insgesamt wieder in einen sehr hochwertigen ökologischen Zustand zu versetzen.

3. Objektplanung

Der Kreis- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 26.09.2016 der Beauftragung der für die Planungen erforderlichen Ingenieurleistungen durch das Ingenieurbüro Dr.-Ing. Rolf-Jürgen Gebler aus Walzbachtal zugestimmt. Die Planungen erfolgten in enger Abstimmung mit den betroffenen Grundstückseigentümern, der Ortsgemeinde Müsch und dem Abwasserwerk der Verbandsgemeinde Adenau.

4. Ergebnis der öffentlichen Ausschreibung

Die Bauarbeiten wurden am 21.04.2018 in zwei Losen öffentlich ausgeschrieben. Bis zum Submissionstermin am 08.05.2018 wurden jeweils 5 Angebote abgegeben.

Die Prüfung und Wertung der Angebote führte zu folgendem Ergebnis (inkl. MwSt.):

Los 1 (Aufweitung der Mündung)

1. Natursteinwerk P. Engels, 56637 Plaidt	153.780,13 Euro
2. Geschwister Balter GmbH, 53940 Hellenthal	163.033,65 Euro
3. Zehe GmbH, 97705 Burkhardroth-Premich	218.339,12 Euro
4. Martin Meurer & Co. GmbH, 56330 Kobern-Gondorf	250.048,68 Euro
5. Wallebohr Tiefbau Baustoffe GmbH, 56766 Ulmen	257.195,85 Euro

Los 2 (Umbau der Furt)

1. Natursteinwerk P. Engels, 56637 Plaidt	130.911,90 Euro
2. Zehe GmbH, 97705 Burkhardroth-Premich	179.290,93 Euro
3. Geschwister Balter GmbH, 53940 Hellenthal	179.963,13 Euro
4. Martin Meurer & Co. GmbH, 56330 Kobern-Gondorf	246.620,32 Euro
5. Wallebohr Tiefbau Baustoffe GmbH, 56766 Ulmen	326.207,85 Euro

Die Verwaltung schlägt vor, den Auftrag für beide Lose an die Fa. Engels aus Plaidt zu vergeben.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Finanzierung ist über den Projekthaushalt gesichert.

Im Auftrag

Schepers

Anlagen zur Vorlage:

keine